

Platz schaffen für Rathausneubau: Der Abriss des entkernten Ergänzungsbaus beginnt

Herzogenaurach, 21. Mai 2019: Nur noch die Außenwände samt Fassade stehen. Im nächsten Schritt wird der Rohbau des Herzogenauracher Rathausergänzungsbaus aus den 1960er Jahren komplett abgerissen. Nach Rückbau von Dämmung, Fassade und Dachabdichtung findet der kontrollierte Abbruch der Rohbaukonstruktion statt. Maßnahmen zum Schutz vor Staub und Lärm sind getroffen.

Etwa 8,5 Kilometer Elektrokabel, 43 Tonnen Altholz, 5.500 Tonnen mineralisches Abbruchmaterial sowie unter anderem rund 200 Fenster und 570 Leuchten sind in den vergangenen Wochen von der Rathausbaustelle am Herzogenauracher Schlossgraben abtransportiert worden. Die Entkernung des Rathausergänzungsbaus aus den 1960er Jahren umfasste neben dem Ausbau nichttragender Wände und abgehängter Decken auch die Demontage von Bodenbelägen, Estrich, Dämmstoffen, Fenster und Türen sowie der kompletten Haustechnik. Alle abgebauten Baustoffe wurden dabei getrennt entsorgt, um ein Recycling zu ermöglichen. „Die Abbrucharbeiten von innen sind damit fertiggestellt. Das Gebäude ist somit bis auf die Fassade und die Dachabdichtung entkernt. Damit sind die Vorbereitungen für den Abriss des Rathaus-Rohbaus getroffen“, resümiert Projektleiter Christian Natho aus dem Bauamt der Stadt Herzogenaurach über den aktuellen Fortschritt.

Letzte Stufe der Abbrucharbeiten

Am 21. Mai 2019 starten die nächsten und damit letzten Schritte, damit an gleicher Stelle der Neubau des Rathauses entstehen kann. Beginnend am seitlichen Querbau und Sitzungssaal installieren die beauftragten Baufirmen ein Gerüst zum sicheren Abbau der Fassadendämmung und der Kalksteinplatten an der Außenwand. Sobald diese Arbeiten fertiggestellt sind, findet der kontrollierte Abbruch der Rohbaukonstruktion mittels Großbagger und Anbaugeräten wie Greifwerkzeuge und Abbruchzangen statt.

Schutz gegen mögliche Lärm- und Staubentwicklung

Das eingesetzte Abriss-Verfahren ist besonders schonend, damit die Lärmbelastung so gering wie möglich bleibt. Auch soll ständiges Wässern während der Baggertätigkeiten minimieren, dass zu viel Staub entsteht. Zudem wird die südliche Tordurchfahrt des Schlossgebäudes zum Marktplatz hin vorbeugend mit einer Staubschutzwand verschlossen. Fassade und Dämmung werden hinter Gerüstplanen entfernt, um Herabfallen von Kalksteinelementen und Herumfliegen von Dämmungsresten zu verhindern. Silke Stadter, Leiterin des Bauamts der Stadt Herzogenaurach, wendet sich an die Bürger: „Die von uns beauftragten Firmen sind natürlich bemüht, dass so wenig

PRESSEMITTEILUNG

Baustellenlärm und Staub wie möglich entstehen. Dennoch bitten wir die Anwohner und Gewerbetreibenden, sich auf Lärm und Staub einzustellen, da dies bei Abbrucharbeiten leider nicht ausgeschlossen werden kann. Wir rechnen damit, dass die Abrissarbeiten der Rohbauwände und -Decken voraussichtlich vier Wochen dauern werden.“

Rathaus-Abriss per Webcam verfolgen

Seit Beginn der Abbrucharbeiten am Rathaus hat die Stadt Herzogenaurach zwei Kameras installiert und in Betrieb genommen. Über diese Webcams können die Arbeiten rund um die Baustelle verfolgt werden. Es handelt sich um Standbilder, die alle zehn Minuten aktualisiert werden. Aus Datenschutzgründen ist eine Live-Übertragung nicht möglich und Personen werden anonymisiert dargestellt. Die Kamera kann über die Website der Stadt Herzogenaurach unter www.herzogenaurach.de/rathausneubau aufgerufen werden.

Kontakt

Stadt Herzogenaurach
Wiesengrund 1
91074 Herzogenaurach

Bürgermeisteramt
Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Telefon +49 (0) 9132 / 901-102

Bauamt
Silke Stadter, Leiterin Bauamt
Telefon +49 (0)9132 / 901-600
E-Mail: rathausneubau@herzogenaurach.de

Stadtmarketing
Carolin Ordosch, Baustellenkommunikation/Projektkommunikation
Telefon +49 (0)9132 / 901-128
E-Mail: carolin.ordosch@herzogenaurach.de